

INTERNATIONALE SONDERKLASSE

KLASSENVORSCHRIFTEN

Stand August 2011

Bei Sonderklassen Wettfahrten gelten folgende Bestimmungen:

1. Mannschaft

Bei Wettfahrten ist die Mannschaft auf maximal 4 Personen begrenzt.

2. Ausrüstung

- 1 Anker, gemäß Seemannschaft, der Yacht und dem Revier entsprechend.
- 1 Leine, Länge 30 m, Durchmesser 10 mm
- 2 Paddel
- 1 Eimer, mindestens 9 l Volumen
- 1 Handpumpe
- Je Mannschaftsmitglied 1 geprüfte Schwimmweste

3. Vermessung Rumpf

L + B + D dürfen 9,75 m (32 Fuß engl.) nicht überschreiten.

L = Länge in der Wasserlinie,

B = Größte Breite,

D = Größter Tiefgang,

gemessen an der mit voller Ausrüstung zum Wettsegeln fertigen Yacht ohne Mannschaft.

Zeitvergütung wird nicht gewährt, außer es wird in der Ausschreibung erlaubt.

4. Gewicht

Das Gesamtgewicht der Yacht ohne Mannschaft darf nicht weniger als 1.830 kg (36 Zentner engl.) betragen. Das Gewicht ist durch Wägung festzustellen.

5. Bauausführung

Der Rumpf der Yachten muss aus Zedern-, Mahagoni- oder schwererem Holz kupferfest erbaut sein. Das Deck darf aus Fichte oder einem anderen Holz hergestellt werden. Deck und Planken dürfen nicht dünner als 16 mm (5/8 Zoll engl.) sein. Diagonal-, Nahtspanten- und Kompositbau, sowie Mittel- und Seitenschwerter sind nicht gestattet. Die Länge des Cockpits darf nicht mehr als 2,44 m (8 Fuß engl.), ab 1916 2,50 m (8,2 Fuß engl.) betragen. Gaboon-Mahagoni und White Cedar ist als Bauholz nicht zulässig, jedoch mit der Einschränkung, dass dieser Beschluss auf Yachten keine Anwendung findet, die vor dem 1. Oktober 1912 gebaut sind.

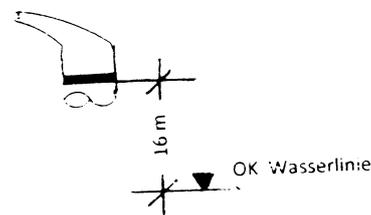
6. Rigg

6.1. Baumaterial

Ausschließlich Holz und/oder Aluminium

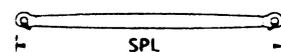
6.2. Masthöhe

Die Unterkante der oberen Messmarke darf nicht mehr als 16 m über der Wasserlinie sein, gemessen mit voller Ausrüstung zum Wettsegeln ohne Mannschaft.



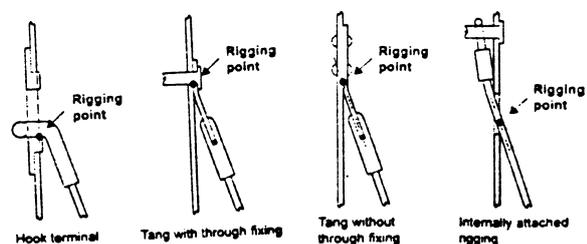
6.3. Spinnakerbaumlänge

Die Spinnakerbaumlänge SPL = Maß J
J = Mastvorderkante bis Vorstagpunkt an Deck
Die Spinnakerbaumlänge SPL ist die Distanz zwischen den Endpunkten.



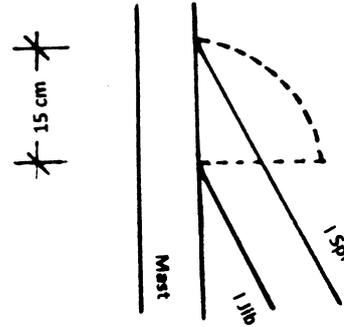
6.4. Vorstagposition

Der Messpunkt für die Vorstagshöhe ist der Schnittpunkt zwischen Vorstag und Mast.
Das Maß I Jib (Vorsegel) darf 91,5% der Vorliekslänge P des Großsegels nicht überschreiten.
Das Maß I Jib ist die Höhe des Vorstags über OK Deck.



6.5. Höhe Spifallposition

Der Spifall Umlenkpunkt
I Spi darf maximal 15 cm
über der Vorstagposition
I Jib sein.
Bei Verwendung eines
Galgens wird per Zirkel-
schlag gemessen.



7. Segel

7.1. Segel allgemein

Die Gesamtsegelfläche beträgt 51 m^2 , bestehend aus
Großsegelfläche und Vorsegeldreieck.
Das Großsegel muss vermessen sein.
Vermessung Großsegel Hochrigg siehe "7.4. Hochrigg"
Vermessung Großsegel Gaffelrigg siehe "7.5. Gaffelrigg"
Die Grundfarbe des Segeltuchs ist weiß.

7.2. Vorsegeldreieck

Das Vorsegeldreieck berechnet sich aus:

$$\frac{I \times J}{2} \quad \begin{array}{l} I = \text{Länge Schnittpunkt Vorstag/Mast bis OK Deck} \\ J = \text{Länge Vorderkante Mast bis Vorstagpunkt Deck} \end{array}$$

Der Mast muss bei der Vermessung des Vorsegeldreiecks
senkrecht stehen.

7.3. Großsegel

7.3.1. Material

nur aus geharzten Polyestertuch
Tuchgewicht mindestens 260 gr/m^2

7.3.2. Segellatten

keine Beschränkung

7.3.3. Kopfbrettbreite

Die Kopfbrettbreite darf
maximal 15 cm betragen

7.3.4. Überschreitung

Sollte nach obiger Vermessung die Gesamtsegelfläche unter 51 m² liegen, so darf die Achterlieksüberwindung so weit überschritten werden bis die Gesamtsegelfläche von 51 m² erreicht wird.
Die zusätzliche Fläche wird zu 50% der Gesamtsegelfläche zugerechnet.

7.4. Hochrigg

7.4.1. Großsegelfläche

Die Großsegelfläche berechnet sich aus:

$$\frac{P \times E}{2} \quad \begin{array}{l} P = \text{Länge Vorliek} \\ E = \text{Länge Unterliek} \end{array}$$

7.4.2. Polygon

Die Achterlieksüberwindung (Polygon) darf folgende Maße nicht überschreiten (siehe Anlage 1):

$$\begin{array}{l} \text{MGT} = 1/8 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,22 \\ \text{MGU} = 1/4 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,38 \\ \text{MGM} = 1/2 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,65 \\ \text{MGL} = 3/4 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,85 \end{array}$$

7.5. Gaffelrigg

7.5.1. Großsegelfläche

Die Großsegelfläche berechnet sich aus:

$$\frac{P \times E}{2} \quad \begin{array}{l} P = \text{Länge Vorliek} \\ E = \text{Länge Unterliek} \end{array}$$

7.5.2. Polygon

Die Achterlieksüberwindung (Polygon) darf folgende Maße nicht überschreiten (siehe Anlage 2):

Das Kopfteil der Gaffelnock darf einen Zirkelschlag von 1 m, siehe Anlage 2, nicht überschreiten

$$\begin{array}{l} \text{MGT} = 1/8 \text{ Breite} \text{ wird nicht gemessen} \\ \text{MGU} = 1/4 \text{ Breite} \text{ wird nicht gemessen} \\ \text{MGM} = 1/2 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,65 \\ \text{MGL} = 3/4 \text{ Breite} = \text{Unterliekslänge } E \times 0,85 \end{array}$$

7.6. Vorsegel

- 7.6.1. Material aus geharzten Polyestertuch und/oder Mylar in Verbindung
mit Polyesterfasern.
Tuchgewicht mindestens 160 gr/m²

7.7. Spinnaker

- 7.7.1. Material Tuchgewicht mindestens 25gr/m²

Ergänzung

Für alle Vermessungsfragen, welche vorher nicht aufgeführt sind, gelten die Vorschriften der ISAF (www.sailing.org/documents/isaf-equipment-rules.php) :

Equipment Rules of Sailing (ERS)

in der jeweils neuesten Ausgabe.

Diese Klassenvorschriften wurden auf der ordentlichen Sonderklassen Sitzung am 31.07.2011 einstimmig beschlossen.

Für Fragen zu den Klassenvorschriften steht Dipl.-Ing. Peter Möckl unter info@moeckl-bau.de , "+49 89 303031 oder "+49 171 4527157 gerne zur Verfügung.

Anlage 1:

Hochrigg

HB = Kopfbrettbreite max. 15 cm

MGT = $E \times 0,22$

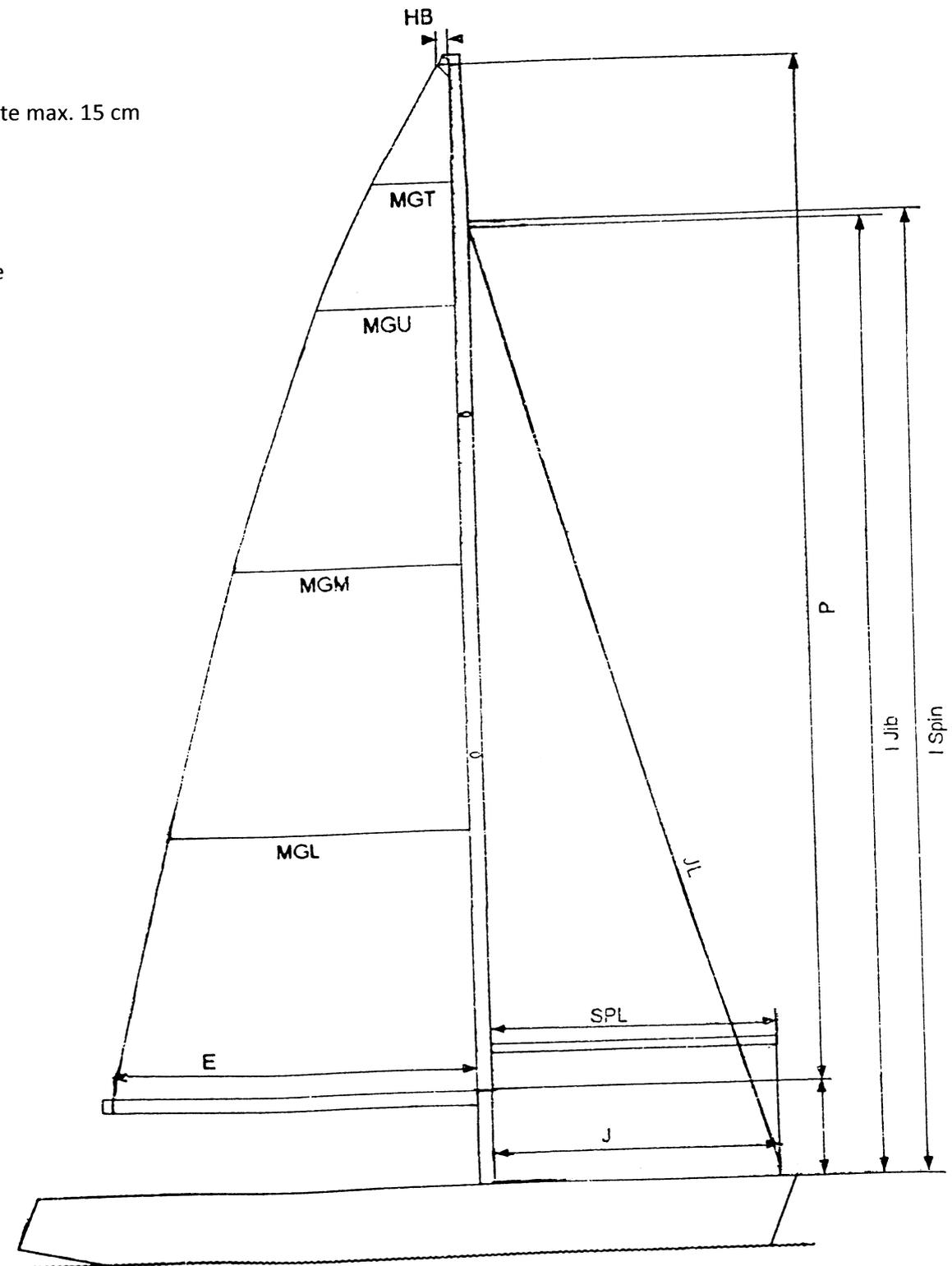
MGU = $E \times 0,38$

MGM = $E \times 0,65$

MGL = $E \times 0,85$

E = Unterliekslänge

P = Vorliekslänge



Anlage 2:

Gaffelrigg

HB = Kopfbrettbreite max. 15 cm

MGT = wird nicht gemessen

MGU = wird nicht gemessen

MGM = $E \times 0,65$

MGL = $E \times 0,85$

E = Unterliekslänge

P = Vorliekslänge

